

Die Meister der Weisheit

Dr. E. Krishnamacharya – Genf, 25. Oktober 1976

Diese deutsche Übersetzung des Originaltextes wurde nicht von der Edition Kulapati publiziert. Sie wird hier verfügbar gemacht zum Nutzen und privaten Gebrauch derjenigen, die sich in diese Weisheit vertiefen wollen.

Ihnen allen danke ich für Ihre frohe Anwesenheit, die Sie mir heute gegeben haben. Es wird von mir erwartet, dass ich heute Abend über die Meister der Weisheit spreche.

Das Wort „Meister“ im geistigen Sinne wurde zuerst von H.P. Blavatsky eingeführt und seitdem bezeichnet es eine Gruppe von Menschen, die für den Fortschrittaspekt der Schöpfung arbeiten.

Das Wort „Meister“ bezeichnet Meisterschaft über viele Dinge. Als Beispiel wird es in seinem wirklichen Sinn zuerst verwendet, um Meisterschaft über den physischen Körper zu erreichen. Das bedeutet, in ein bestimmtes Stadium des Verhaltens zu kommen, dass das physische Vehikel keine Gefangenschaft mehr darstellt; so dass es nicht mehr erkrankt infolge eigenen Verhaltens. Das setzt eine Bemeisterung vom Denken, von Gewohnheiten und Gedanken voraus. Es sei denn, es besteht eine Meisterschaft über Denken und Gedanken, erst dann kann die Wunschnatur sich nicht mehr behaupten. Die Wunschnatur gehört zur Astralebene der menschlichen Existenz, die während eines gewissen Stadiums der menschlichen Entwicklung einen starken Einfluss auf das Menschenreich hat. So sagt die Meisterschaft über die physische Ebene vieles über diese Meisterschaft aus. Meisterschaft über Ess- und Trinkgewohnheiten, Ruhe, Schlaf und Arbeiten, Regulierung und Berichtigung der täglichen Routine und Einstellung zur Arbeit und zu den Mitmenschen.

Die Meister besitzen eine wunderbare Meisterschaft über ihre physische Natur. Ein beständiges Ausleben der Meisterschaft über die Wunschnatur durch das Praktizieren der Kunst des Lebens; kein Unterdrücken der Gefühle, kein Kämpfen mit den Gefühlen, weil das die Lage verschlimmert, keine Furcht vor den dunklen Kräften der niederen Natur, nicht zu viel Denken über die dunkleren Kräfte; mehr über die Lichtkräfte denken, das ist eines der Geheimnisse ihres Erfolgs.

Wenn Dunkelheit im Hause herrscht, und wir versuchen die Dunkelheit im Hause zu vertreiben ehe wir Licht bringen, ist dies ganz unmöglich, und wir sterben in Dunkelheit. Bringen wir aber, anstatt über die Dunkelheit nach zu- denken, Licht in den Raum, bedeutet dies das Ende der Dunkelheit. Dies ist das Verhalten der Meister zu den Kräften der dunkleren Seite. Bei einem gewissen Stadium geistiger Praxis finden wir einige Schüler, besonders im Westen, die sich der dunkleren Kräfte mehr und mehr bewusst werden und die glauben, Schwarzmagie und andere Dinge mehr fürchten zu müssen, obwohl so viel Sonnenschein und weiße, gottgegebene Magie reichlich auf uns herabströmt.

Dies macht uns immer empfindsamer für die dunklere Seite der Natur, was zu negativem Psychismus führt, dem jeder auf dieser Erde ausgesetzt ist. Somit erkranken wir durch die Schwingungen, die von jedem erzeugt werden, aus Furcht, dass diese Schwingungen ansteckend sein werden. Dabei vergessen wir die Wahrheit, dass gute Schwingungen von sich aus stärker sind als üble, und die Tatsache, dass, wenn gute Schwingungen des Denkens über Gott und höhere Kräfte entwickelt werden, sie durch ihr Vorhandensein die dunkleren Kräfte neutralisieren können und eine gleichstarke Ansteckung – wenn nicht noch mehr - mit lebendigen Kräften herbeiführen. Die Wahrheit der Schöpfung in der Natur ist: die helleren Kräfte sind immer stärker als die dunkleren. Deshalb lehren die Meister uns, wie wir uns stärker der helleren Kräfte als der dunkleren erinnern sollen. Wenn immer eine Gruppe

von Menschen dabei ist, eine geistige Gemeinschaft zu gründen, sind sie sehr glücklich, diesen Beginn einer neuen Gruppe zu akzeptieren, vorausgesetzt, die Gruppe identifiziert sich nicht trennend von anderen Gruppen, indem sie diese Identität aufrecht hält. Denn eine der fundamentalen Lehren der Meister der Weisheit ist: Es ist gegen die geistige Entwicklung, wenn wir uns daran erinnern, wie verschieden wir voneinander sind. Weil wir Spiritualität praktizieren, bringt das das Bewusstsein unserer niederen Natur dazu, sich in einen Verschlag zu verwandeln, und es kostet uns viel Zeit, diesen Verschlag zu zerbrechen und herauszukommen. Es ist also die Verbundenheit der vielen Gruppen, die die Meister wünschen, sowie etwas Gemeinsames zwischen Gruppe und Gruppe, zwischen Mensch und Mensch zu finden.

Wenn die Meister uns über die Entwicklungsgeschichte belehren, lehren sie uns das Stadium der Individualität, das vom Tierreich eingeboren ist, indem wir versuchen uns zu erinnern, wie verschieden wir von anderen sind. Wir fürchten uns, die Individualität zu verlieren. Deshalb sind wir gezwungen, in Furcht zu leben, die uns täglich plagt. Das Loslassen dieser Haltung ist eine der dringendsten Wünsche der Meister. Das gibt uns ein Aufbrechen der Schale der Individualität, in der das Küken der Persönlichkeit sich entwickelt. Das Küken hat kleine Flügel, während die Eischale überhaupt keine Flügel hat. In gleicher Weise hat die Individualität keine Flügel womit wir fliegen können, während die Persönlichkeit uns Flügel bringt, um in die Gemeinschaft zu fliegen. Wir beginnen uns auszudehnen durch unsere Kräfte der Gemeinschaft. Wir beginnen mit reiner Intelligenz zu handeln, und während diesem Ablauf werden wir fähig, andere und deren Wünsche, die uns gemeinsam sind, zu verstehen. Verstehen wir die Haltung der Toleranz gegenüber diesen Wünschen, und verstehen wir die wirklichen Notwendigkeiten und Erfordernissen anderer zu erkennen, um somit in unseren eigenen Begriffen von Notwendigkeiten und Erfordernissen zu denken, sodann erhalten wir eine Ahnung davon, was in ihnen und uns gemeinsam ist. Diese Ahnung ist ein süßer Hauch von Befriedigung, den wir weder in der Individualität noch in der Persönlichkeit finden können. Im Stadium der Individualität haben wir nur Vorsicht, Rücksicht und Umsicht, was Furcht bedeutet. In der Persönlichkeit haben wir ein Verstehen und einen Gedanken von Befriedigung, aber keine wirkliche Befriedigung. Wenn wir beginnen, die Erfahrung wirklicher Befriedigung zu berühren, berühren wir die wirkliche Existenz in anderen. Sie wird die Seele genannt. So reisen wir vom Stadium der Individualität über das Stadium der Persönlichkeit zum Stadium der Seele in unserer geistigen menschlichen Entwicklung. Das ist eine der Lehren der Meister der Weisheit und sie geben ein Beispiel dafür. Sie leben in uns als ihre Gegenwart und durch die Kraft des Seelenkontaktes.

Wo der intellektuelle Kontakt geringer ist, emotionaler Kontakt überhaupt nicht notwendig und mentaler Kontakt manchmal notwendig ist (entsprechend dem Stadium des Jüngers), wo physischer Kontakt nur gelegentlich notwendig ist (wenn ein großes Ereignis stattfindet oder eine große Krise oder Gefahr herrscht), wird das physische Erscheinen und der physische Kontakt mit den Meistern stattfinden. Sie geben ein gutes Beispiel des Lebens in dieser Gesellschaft, ohne das mentale Konzept sozialer Spannung. Denn noch einmal:

Meisterschaft ist das Schlüsselwort. Diese Geschicklichkeit, Dinge zu tun und sich anderen gegenüber richtig zu verhalten, wird als Yoga von einem der großen Meister – Sri Krishna – bezeichnet. Sobald wir mit einem Menschen zusammen kommen und wenn wir die Erfordernisse verstehen und sie von den Wünschen unterscheiden können, werden wir fähig sein, die Notwendigkeiten anderer aufzunehmen. Wenn wir hören können, was andere brauchen, aber nicht was sie verlangen, dann ist das wirklich selbstloses Leben. Das ist eines der Beispiele, wie sich die Meister der Weisheit verhalten. Sie sind die Hüter des heiligen Buches, das die Endlösung der wahren Probleme des Menschen enthält. Anstatt über die Probleme verwundert, bestürzt oder auch Furcht über die Probleme erschreckt zu sein, geben sie uns eine wirkliche, durchzuführende und anwendbare Lösung. Durch ihre Bücher geben sie uns auch positive Lösungen, die in unserem täglichen Leben angewandt werden können, z.B. die Lösung des Problems von Geburt und Tod.

Im Allgemeinen lebt das menschliche Wesen in diesem Körper mit einer unbewussten Ablehnung und mit einer Todesfurcht. Während gleichzeitig der Gedanke an den Tod hinausgeschoben wird, versucht der Mensch mit seinem täglichen Leben zurechtzukommen, indem er auf seine Umgebung und Gedanken reagiert. Dieses Hinausschieben gibt uns überhaupt keine Lösung. Wenn wir Dinge wie den Tod usw. nicht verstehen, wenn wir denken, dass es nicht praktisch ist, darüber nachzudenken, werden wir eines Tages unvorbereitet, verwirrt und bestürzt angesichts der Situation sein. Dieser Zustand der Verwirrung bringt dem Denken den Tod und für diejenigen, die im Denken leben, bedeutet Tod des Denkens Tod der Person. So wird, bevor ihr physischer Tod eintritt, ein mentaler Schocktod hervorgerufen. Das Ergebnis ist Unbewusstheit während des physischen Todes, die von allem nichts weiß. Nachhehr, wenn die Laufbahn als kleines Kind wieder beginnt, wird alles neu anfangen, weil alles in Vergessenheit geriet.

Man sieht, dass die Menschen das alles erfahren; jüngere Menschen und jene, die die Gestorbenen überleben, sind Zeugen solcher Szenen und haben eigene erschreckende Ideen von ihrem eigenen Tod. Stattdessen lehren uns die Meister, dass wir nicht unser Körper sind, sondern dass wir Selbst-Bewusstsein sind. Wir haben einen Körper und wir sind Bewusstsein, aber wir sind nicht der Körper. Sie verstehen den Unterschied zwischen den zwei Haltungen der Menschen, die die beiden Tatsachen glauben. Der eine, der glaubt, dass er der Körper ist und das Bewusstsein hat, und der andere, der sich vorstellt, dass er das Bewusstsein ist und den Körper hat. – Es macht eine Menge aus! – Es bringt den Unterschied in unserem Verhalten gegenüber unserem Körper, unserem Denkvermögen, unseren Gefühlen, unserem Intellekt, unseren Sinnen, unseren Ideen. So teilen die Meister der Weisheit uns den Gedanken mit und lehren uns ganz besonders, dass wir lebendes Bewusstsein sind und der Körper auf der physischen Ebene existiert. Die physische Ebene ist eine Ebene der Wirkungen und niemals eine Ebene der Ursachen, genauso wie die Umrisse der Wolken am Himmel. Da sind die Formen unserer Körper als das Gleichgewicht von Tausenden von Wirkkräften. Sie sehen, wie die Seifenblasen in der Luft fliegen als die schöne, harmonische Verbindung vieler Dinge. Sie Seifenblase ist weiter nichts als das Gleichgewicht von Seife und Luft. Es besteht also gar nichts als eine Blase, ausgenommen Seife, Wasser und Luft. Ähnlich belehren uns die Meister der Weisheit, dass da nichts als unser physischer Körper existiert, außer diesen feineren und subtileren Kräften im Gleichgewicht. Er ist weder ein Ding noch ein Prinzip, sondern das Ergebnis eines Gleichgewichts. Haltet das Gleichgewicht und der Körper bleibt gesund. Kennt die Regeln des Verhaltens, um dieses Gleichgewicht aufrecht zu erhalten, und er wird Ihnen für höhere Zwecke dienen. Der Körper als solcher hat keinen Wert, aber weil er als Vehikel für die wichtigeren Dinge, die unternommen werden, dient, hat er seine eigenen Werte. Dies ist eines der Dinge, die die Meister uns lehren. – Etwas anderes Wichtiges, was sie uns lehren, ist die richtige Art, das ganze Universum zu beobachten. Seht wie die Erde um die Sonne kreist, während sie sich selbst täglich dreht und das Sonnenjahr mathematisch und astronomisch exakt schafft. Verstehen Sie nicht, dass dahinter eine Intelligenz wirkt, in welcher Energiefunken von Tausenden Intelligenzen als ein Wesen durch Gruppenarbeit wirken? Denken Sie nicht, dass es im Sonnensystem einen Plan gibt? Ist es intelligent, anzunehmen, dass physische Globen sich blindlings um die Sonne drehen? Oder dass irgendwelche Intelligenzkräfte am Werk sind und sie sich drehen lassen? – Nehmen sie einen Magnet. Mit Ihren bloßen physischen Augen sehen sie nichts anderes als eine physische Stange aus Materie. Nehmen Sie aber Eisenfeilspäne auf ein Papier und drehen Sie den Magneten unter dem Papier, dann werden Sie in der Lage sein, Kraftlinien arbeiten zu sehen. Glauben Sie nicht an die Existenz dieser Kraftlinien, obwohl Sie nicht in der Lage sind, sie mit Ihrem bloßen Auge zu sehen? Finden Sie nicht, dass die Versuche der modernen Wissenschaft und der Fortschritt beweisen werden, dass da eine unsichtbare Kraft im Hintergrund wirkt? Wenn Sie einen Magnet aufhängen, wird er genau den Norden und Süden anzeigen. Dies wird blindlings die Eigenschaft des Magnets genannt. Wieso denken Sie nicht daran, warum diese Eigenschaft aufrechterhalten wird? Dann könnten Sie verstehen, dass die Eigenschaft der Materie von den Intelligenzen dieser Eigenschaften aufrechterhalten wird. Wenn Sie einen kleinen Samen säen, z.B. einen Banyan-Samen, wird

nur die Keimung des Banyan-Baumes und nicht die eines anderen Baumes stattfinden. Anstatt dies blindlings Keimung zu nennen, können Sie nicht darüber nachdenken, was Keimung ist, wie der Samen den späteren Baum in sich selbst bewahrt? Glauben Sie nicht, dass in dem Baumsamen eine Rückerinnerung ist? In ähnlicher Weise: Glauben Sie nicht, dass es einen Samen für alles gibt, in dem eine Rückverbindung zum ersten Baume enthalten ist? Durch derartiges Forschen werden Sie in der Lage sein, den Samen des ganzen Universums wie auch die Bildung seines eigenen „Baumes“ in den vielen Sonnensystemen, Planeten und deren Einzelwesen zu verstehen. Folglich ist es eine Ansammlung von Kräften, die unter dem Rad der Materie arbeiten.

Was wir Materie nennen, ist nichts anderes als ein sich drehendes Rad, das durch den Gleichgewichtszustand dieser Intelligenzen Form annimmt. Hinter diesem Rad der Materie unseres physischen Körpers sind Tausende von Intelligenzen am Werk, und unser Körper ist ein Samen, der alle diese Intelligenzen enthält – der Samen eines späteren „Baumes“. Stellen Sie sich alle diese Intelligenzen gedanklich vor, so werden sich die Verbindungswege zwischen den Intelligenzen Ihres Körpers und den Intelligenzen der Planeten öffnen. Sie werden Ihnen dann die Art und Weise anzeigen, wie man sich im Leben verhalten sollte. Sie, die Intelligenzen, werden uns jene große Offenbarung bringen, was wir zu tun haben, wie wir uns zu verhalten und wie wir uns zu erinnern haben während der Zeit der Befruchtung, wenn dieser physische Körper als ein Funke von uns selbst gebildet wird, sowie unsere Selbsterinnerung während der Auflösung dieses physischen Körpers.

Sie werden den Weg finden, das Denken und die Sinne in Ihr eigenes Bewusstsein aufzunehmen; durch einen besonderen Vorgang, der Yoga genannt wird. Sie beginnen zu verstehen, wie Sie als Ihr eigener Samen leben können, der ebenso die vorhergehende Geschichte der Entwicklung Ihrer selbst enthält wie die Tendenzen Ihrer zukünftigen Keimung.

Sie werden eine schöne Verbindung, eine Kettenreaktion von Ursachen und Wirkungen finden. Die Kette beginnt nicht mit Ihnen, die Kette endet nicht mit Ihnen. Sie fangen mitten in der Kette an, Sie leben in der Kette und jene Kette ist die Kette der Verursachung, genannt das Karma dieses Universums. Jener Teil der Kette, der in Ihnen eingeschlossen ist und jener Teil der Kette, der Ihr Bewusstsein einschließt, wird individuelles Karma genannt. Wenn Sie das richtige Verhalten anderen gegenüber kennen, bleibt dieses individuelle Karma ohne irgendeine Bindung. Sie können sich verhalten, ohne in irgendeine Situation verwickelt zu werden und Sie können Ihr Leben zu einer Freude und einer unendlichen Seligkeit machen. Anstatt das Leben als eine Bürde - Last - zu haben, werden Sie mit innerem Genuss das Leben leben und diesen inneren Genuss auf Ihren Nachbarn ausstrahlen. Diesen Lebensgenuss zu verstehen, ist ewig und das Missverstehen irgendeines vorübergehenden Genusses ist dem entgegen. Wenn das Denken in irgendeinen vorübergehenden Genuss verwickelt wird, der wider den ewigen Genuss ist, bringt dies mit sich, dass Sie in die vorübergehenden Werte verwickelt werden, die wider die ewigen Werte und wider die Werte anderer sind. Das schafft Konflikte mit anderen. Von der Ideen-Ebene werden Sie auf die Ebene Ihrer eigenen Ideen fallen. Von der Ebene des Bedarfs und der Notwendigkeiten werden Sie auf die Ebene des Verlangens fallen. Das bringt Konflikt. Wenn Sie ohne diesen Konflikt leben, werden Sie in der Lage sein, Ihr eigenes Bewusstsein auf das Bewusstsein anderer einzustimmen. Wie unvollkommen Ihre Nachbarn sein mögen, machen Sie sich nichts daraus. Denn, sobald Sie sich um die Unvollkommenheit anderer kümmern, heißt das, dass Sie sich entsprechend dieser Unvollkommenheiten benehmen. Wenn z.B. jemand unnötig ärgerlich auf Sie ist, so zeigt der Grad Ihrer Reaktion auf jenen Ärger die Beeinträchtigung Ihres normalen Zustandes an. So sollte die niedere Reaktionsnatur neutralisiert und die höhere Natur kosmischen Handelns aufrechterhalten werden. Das ist es, was von den Meistern unternommen wird, die uns Yoga als eine Kunst des Lebens lehrten.

Patanjali definiert Yoga als das Beenden aller Ansammlungen von Chitta-Reaktionen. Chitta bedeutet das Denkvermögen und die Sinne bzw. das Verhalten. Wenn mein Denken Sie als

einen Freund oder als einen Feind empfängt, so wird mein Verhalten bedingt durch Ihre Anwesenheit und ist ganz und gar nicht mehr das ursprüngliche Verhalten. Ein bedingtes Verhalten ist niemals ursprüngliches Verhalten. Wir werden das Verhalten bedingt finden durch die Anwesenheit anderer, durch das Vorhandensein gewisser Szenen und durch das Vorhandensein der Erinnerungen an andere und an die Szenen, wobei sich Eindrücke anderer in unserem Denken befinden. Wenn wir 5000 Menschen als unsere Freunde und Feinde oder Bekannten kennen, haben wir über jeden von ihnen eine Meinung, so dass die Last von 5000 Meinungen auf unserem Kopf sein wird und der Kopf wird wie ein Esel sein, der eine schwere Last trägt und wir verwenden giftige Medizin, um künstlichen Schlaf herbeizuführen. So hindern uns alle Reaktionen daran, uns so zu verhalten wie wir selbst. Sie können die Reaktion nicht bekämpfen, weil das Bekämpfen selbst eine Reaktion ist. Sie können die Reaktion nicht unterdrücken, weil die Unterdrückung wiederum eine Reaktion ist. Sie können die Reaktion nicht wegjagen, weil das wieder eine Reaktion ist. Ebenso, wie ein Schnapsglas nicht mit Alkohol ausgewaschen werden kann, können Reaktionen nicht mit Reaktionen gewaschen werden. Dies ist das Beispiel, das in indischen Schriften über die Reinigung der Vehikel gegeben wird, besonders der niederen Vehikel und davon vor allem das astrale Vehikel, das sehr nützlich und gleichzeitig sehr gefährlich anzupacken ist.

Ohne das astrale Vehikel gibt es keine menschliche Geschichte auf dieser Erde. Aber die Mehrzahl der Menschen ist verwundert durch astrale Erfahrungen im Leben, und Buddha sprach zu einem seiner Jünger über das Leiden dieser Welt. Er sagte: „Diese ganze Welt ist ein großes astrales Krankenhaus, weil wir nicht so viele körperlich Kranke finden wie astrale“. Buddha sagte auch: „Wir finden nicht so viel physischen Schmerz bei der physischen Krankheit oder Wunde wie wir Eifersucht, Bosheit und Hass finden. Ein eifersüchtiger Mensch leidet die ganze Nacht hindurch ohne Schlaf, während ein Mensch mit physischen Leiden oder Wunden einige Zeit leiden wird und dann ermüdet einschläft.“ Das bemerkte Buddha so wunderbar zu einem seiner Jünger. So wird die Kunst des Handhabens dieser Vehikel von den Meistern der Weisheit gelehrt. Dies sind die Hauptprobleme des Lebens und die Meister geben positive Lösungen, die auf der physischen Ebene, auf unser tägliches Leben angewendet werden können. Die Meister der Weisheit lehren uns niemals Philosophie, die aus Spekulation besteht, wo wir uns mental wie an einem Opium erfreuen. Aber Sie lehren uns praktische Tatsachen, die im täglichen Leben angewandt werden können. Immer wieder belehren sie uns, bis wir zu handeln beginnen. Sie sind nicht befriedigt, wenn wir sie verstehen, sondern erst, wenn wir in diesen Begriffen zu handeln beginnen. Denn, was sie lehren, gehört ihnen nicht, sondern sie selbst wurden durch diese Lehren emporgehoben. So wollen sie, dass wir wie sie emporgehoben werden. Es ist ihre große Liebe zu uns und ihre Haltung in Bruderschaft zu uns, die sie immer wieder lehren lässt ohne irgendeine Ermüdung oder mit dem Empfinden von Niedergeschlagenheit oder Enttäuschung. Denn durch Jahrhunderte und Jahrtausende lehren sie immer wieder. Sie wissen, dass es keinen Platz für Enttäuschung gibt, weil es zu jeder Zeit eine Gruppe von Menschen geben wird, die neu aus dem Tierreich rekrutiert worden ist, ebenso wie es in der Schule oder Universität jedes Jahr eine neue Gruppe von Studenten aus den tieferen Klassen geben wird. Der Professor hat jedes Jahr dieselbe Lektion zu lehren und den gleichen Lehrplan zu ergänzen für jeden neuen Lehrgang. Was geschieht, wenn er es langweilig findet, dieselbe Sache immer wieder zu lehren? – Die Meister empfinden ganz und gar keine Langeweile oder Lästigkeit für das was sie lehren. Stattdessen wandeln sie die Monotonie in etwas Neues um. Sie können dieselbe Sache immer mit Neuheit lehren. Durch ihre Berührung machen sie die Lehre immer wieder neu und Frische ist immer in ihrem Leben. Immer wenn wir guten Appetit haben, ist Frische im Geschmack der Nahrung. Obwohl wir viele tausendmal in diesem Leben gegessen haben, obwohl die Nahrung dieselbe ist, sind wir wiederum frisch, wenn wir Appetit haben. Die Meister kennen dieses Geheimnis und machen ihre Weisheit immer neu.

Es gibt einige kleinere Probleme, welche die Meister auch haben, z.B. das Problem der Religion. Wir finden, dass der Einzelmensch einer Religion versucht, seine eigenen Gewohnheiten seiner eigenen Religion zu bewahren und in einer ständigen Furcht vor

anderen Religionen lebt. Die Meister lehren uns eine Verbundenheit zwischen Religionen, weil die Religionen wie fromme Schulen sind.

Der Zweck der Religion ist Disziplin und das Ziel ist der gemeinsame Kontakt aller Religionen. Inhalt und Ziel ist immer dasselbe, aber weil der Mensch immer nach einem Wechsel verlangt, ist ein Wechsel in der Gruppierung innerhalb der Menschheit dieser Erde, und diese Gruppierung wird ordentlich gelenkt von einer Intelligenz dieses Globus, welche die Meister MANU nennen. In jeder Gruppe ist eine getrennte Verbindung von Gedanken, die sich während Tausender von Jahrhunderten entwickeln, eine unterschiedliche Annäherung und verschiedene Symbole zur alten Weisheit vorhanden. Jede Annäherung bildet eine Religion und der Inhalt dieser Religionen ist das gleiche Streben des Menschen, das Unbekannte zu kennen. Das gleiche Streben, Frieden und Befriedigung zu verwirklichen, das gleiche Bestreben, Befreiung von der Bindung an seine eigenen Vorstellungen zu erreichen, wirkliche Freiheit von der Sklaverei seines eigenen Mögens und Nicht-Mögens. So lehren die Meister richtiges Verhalten zur Religion. Sie lehren niemals, dass wir unsere Religion verlassen und ihnen folgen sollen, aber sie lehren uns, unsere alten Glauben richtig zu glauben und das richtige Verhalten zu blindem Verhalten. Sie glauben nicht an Belehrung oder an Änderung der Religion von Menschen. Sie glauben nicht an eine Bekehrung von einer zur anderen. Sie glauben nicht daran, uns das was sie glauben, in unser Denkvermögen einzuflößen. Sie glauben nicht an das „Eintrichtern“ des Wissens oder Verhaltens von etwas das fremd und neu ist, aber sie glauben an Induktion. Das heißt, sie regen das, was in uns ist, an, genau so wie der Magnet den Magnetismus im Eisen anregt, ohne seinen eigenen Magnetismus in das Eisen zu vergießen. Das ist die wirkliche Einstellung der Meister uns gegenüber. Sie erinnern sich, dass jeder von uns ein selbst genügendes Instrument ist, das einen Körper, ein Denkvermögen und eine Reihe von Sinnen sowie Intelligenz hat. Sie erinnern sich an den Eigentümer in jedem, deshalb wollen sie niemanden als ihr Eigentum. Genau so wie ein Ehemann versucht, seine Frau zu besitzen und später darunter leidet, dass sie sich nicht richtig verhält. Genau so wie eine Frau versucht, ihren Mann zu besitzen, ein Freund seinen Freund und eifersüchtig ist, wenn er zu einem anderen Freund freundlich ist. Also ist die Ursache von Trübsal und Verhaftet sein, das Besitzen wollen. Die Meister besitzen uns nicht. Sie lehren nie Mitmenschen, uns zu Eigen zu machen oder sie zu besitzen, einschließlich unserer eigenen Söhne, Ehemänner und Ehefrauen. Tut ihnen gegenüber eure Pflicht, aber besitzt sie nicht. Der wahre Sinn der Loslösung ist das Loslassen des Besitzergefühls und nicht ein physisches Im Stich lassen. Das ist, was sie lehren. Es ist der einzig wahre Weg zum Glück. Wenn wir uns entwickeln, sind sie glücklich, aber sie sind nicht glücklich, wenn wir bereit sind, blindlings zu folgen. Sie erlauben uns, ihnen nur bis zu einem gewissen Grade zu folgen. Jeder sollte jedoch nur um des Beitrags willen unabhängig arbeiten. Denn jeder ist insoweit ein Individuum wie jeder andere, doch ist das ganze Universum nicht vollständig ohne irgendjemand von ihnen. Jeder bildet nur einen Teil des Ganzen. Das ist es, was sie über Religion, über Diät und Nahrung lehren. Sie drängen uns nicht irgendwelche Vorschriften auf, aber sie erleuchten uns. Unser Entwicklungsstand verleiht uns eine Neigung für die Ernährungsart, die wir wählen. Es ist nicht die Frage von Vegetarismus oder nicht, sondern es ist die Frage nach rechter Wahl der Nahrung für die einzelne Beschaffenheit. Ebenso, wie der Arzt das Rezept für den einzelnen auswählt, so ist auch Diät in geistiger Weise angeordnet. Diese schreiben die Meister nicht vor, aber sie lehren, wie man sie sich selbst verschreiben kann. Deshalb geben sie keine Instruktionen für persönliche Dinge. - Freiheit im Unwesentlichen, Einheit im Wesentlichen und Wohlwollen in allen Dingen -. Das ist der Ausspruch eines Meisters, der wieder einmal die ganze Weisheit der Alten in seinen Büchern für das 20. Jahrhundert zusammengefasst hat. Er hat die Weisheit der Zeitalter in einer klaren, nicht technischen Art für den modernen Menschen zusammengefasst. Wir wissen, dass dieser Meister der Tibeter oder Meister Djwhal Khul genannt wird. Natürlich gebe ich nur ein Beispiel, wir könnten viele Beispiele geben. Es ist genau so gut, sie nicht zu geben, denn, wenn wir sie nicht persönlich kennen, ist ein Beispiel zu geben genau so gut wie keines. Wenn ich mit großer Bewegung sage, dass Morya mein Meister ist, bedeutet das,

dass mein Meister die Unwissenheit ist, weil ich keine Idee von überhaupt einem Meister habe. In Bezug auf den Meister sich zu rühmen, hat überhaupt keine Bedeutung.

Natürlich gibt es Schüler, die täglich in Meditation sitzen und sich einbilden, dass ihre Meister zu ihnen kommen und ihnen Verordnungen für ihr tägliches Leben diktieren, ob sie Brot oder Butter zu essen haben. Ich kenne Leute, die Bände und Bände von geschriebenen Aussprüchen im Namen der Schriften der Meister haben. Alles das ist astrale Selbstverdummung, die aus ihrem eigenen Unwissen stammt. Die Meister haben bei jedem Schritt klar darauf hingewiesen, dass, wenn nicht die emotionale Natur vollständig herausgefiltert und bis die reine Intelligenz aus der emotionalen Natur herausdestilliert ist, wir nicht davon träumen können, einem Meister zu begegnen. Das sollte kein Punkt der Entmutigung sein, aber es sollte ein Punkt der Anregung für uns alle sein, uns zu reinigen.

Unter den Meistern, deren Namen wir kennen, sind Meister Morya, Meister Kut Humi, der Tibetische Meister, Meister C.V.V., Meister Hilarion. Es sind Hunderte und Tausende von Meistern, die für das Wohlergehen der Menschheit auf diesem Globus arbeiten, und sie denken, dass ihre Namen nicht offenbart werden sollten, weil Namen keine Bedeutung haben bei Meistern. Die Meister selbst existieren über viele Geburten und Wiedergeburten hinweg. Wenn ein Namen zu einem Menschen für eine Geburt gehört, hat das eine Bedeutung. Es ist sogar nützlich, wenn der Betreffende auf einem Scheck oder Bankpapier unterschreibt. Aber wenn ein Meister den gleichen Namen während 5000 Jahre hat, über Geburten und Wiedergeburten hinweg, was für Spaß bringt es dann, ihre Namen zu enthüllen, die nicht einmal nützlich sind, um ein Papier zu unterschreiben? (Ein gutes Beispiel hierfür ist Meister Djwhal Khul, der vor 5000 Jahren schon genau so hieß!).

So habe ich wieder einmal die Freude, Ihnen zu danken für Ihre freundliche Anwesenheit heute.